

»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am 6. Sonntag der Osterzeit

Gebet

HERR, es ist gar nicht so einfach hier allein zu sitzen, in meiner (unserer) vertrauten und alltäglichen Umgebung und nur an dich zu denken. Vieles ist so vertraut, dass meine Gedanken sich immer wieder ablenken lassen zu den Dingen, die ich noch erledigen will. Mir fehlen die anderen, mit denen ich jetzt zusammensitzen und feiern würde, wenn es eine normaler Sonntag wäre. Um so mehr freue ich mich, dass du jetzt hier bist und wir diese gemeinsame Zeit miteinander teilen können. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, dem Begleiter, den du uns versprochen hast und gib der Hoffnung in mir Raum, dass dich nichts von mir trennen kann. – Amen

Kyrie

- Ich hoffe, dass ich meinen Weg nicht alleine suchen und gehen muss. – Herr, erbarme dich.
- Ich hoffe, dass ich genug Kraft habe, mir treu zu bleiben, wenn andere mir alles mies machen wollen. – Christus, erbarme dich.
- Ich hoffe, dass ich genügend Ausstrahlung habe, um andere auf dem Weg mitreißen zu können. – Herr, erbarme dich.

Herr, schenke uns dein Erbarmen. Lass uns Frieden finden mit uns selbst, mit dir und mit allen Menschen, die uns anvertraut sind, damit wir leben können in deiner Fülle. – Amen

Lesung

In jenen Tagen kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündete dort Christus.

Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt.

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist.

Apg 8,5–8.14–17

Evangelium

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.

Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch.

Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Joh 14,15–21

Gedanken zum Evangelium

Eigentlich hätte Philippus resignieren müssen, hatte er doch soeben eine der schwersten Stunden der frühen Christenheit miterlebt. Seine Mitgläubigen wurden von den Anhängern des Saulus verfolgt und ausgeliefert. Den Höhepunkt der Verfolgung bildete zunächst die Steinigung des Stephanus, der genauso wie Philippus Diakon war.

Dennoch brach er voller Tatendrang auf und zog ausgerechnet nach Samaria, in jenes Gebiet, das von den Juden gemieden wurde, um dort das Evangelium zu verkünden. Mit seinen Worten und Taten begeisterte er die Menge, so dass sich viele Menschen zum Christentum bekehrten.

Angespornt wurde Philippus zu so viel Tatendrang und Mut durch die Kraft des Heiligen Geistes. Dieser Geist ist es, der ihm die rechten Worte eingibt und durch ihn Dämonen austreibt.

Der Bericht aus der Apostelgeschichte macht uns gerade in diesen schwierigen Tagen Mut. Auch wir könnten angesichts der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen verzweifeln. Sicherlich wird auch der kirchliche Zusammenhalt unter dieser Krise leiden.

Aber nicht nur hierunter leiden Menschen. Vielerlei Sorgen und Nöte trüben die Freude der Menschen und nehmen ihnen den rechten Lebensmut. Wir lernen jedoch aus dem Bericht der Apostelgeschichte, dass der Geist Gottes gerade in Krisenzeiten besonders intensiv wirkt. Er lässt uns Menschen nicht im Stich sondern zeigt uns immer wieder neue Wege in ein erfülltes Leben.

Der Geist benötigt nur Menschen, die sich wie Philippus für sein Wirken öffnen und sich führen lassen. Vom Heiligen Geist erfüllt werden dann auch wir innerlich begeistert und können andere mitreißen und ihnen ein Vorbild sein. Auf diese Weise bereichern wir nicht nur unser eigenes Leben, sondern auch das unserer Mitmenschen.

Wenden wir uns in diesen Tagen mit unserem Gebet ruhig öfters an den Heiligen Geist und bitte ihn inständig um sein Kommen und seinen Beistand.

Fürbitten

- Wir bitten dich für alle, die auf der Suche nach Inhalt und Sinn in ihrem Leben sind. Schenke uns die richtigen Worte, von unserer Hoffnung zu erzählen.
- Wir bitten dich für uns selbst. Schenke uns Klarheit über das, worin unsere Hoffnung besteht.
- Wir bitten dich für alle, die unsicher sind und sich alleingelassen fühlen. Schicke ihnen deinen Heiligen Geist.
- Wir bitten dich für alle, die in der momentanen Situation um ihren Arbeitsplatz bangen. Hilf uns, solidarisch zu bleiben und nicht nur auf unser persönliches Wohl zu achten.
- Wir bitten dich für alle, die unter Krankheit leiden. Stärke ihre Hoffnung und hilf ihnen, gesund zu werden.
- Wir bitten dich für alle, deren Leben in dieser Welt zu Ende gegangen ist. Lass sie bei dir ans Ziel kommen und schenke ihnen die Freude an deiner Gegenwart.

Schlussgebet

DANKE guter Gott; es hat gut getan, von dir zu hören und mit dir zu sprechen. Ich weiß, dass in dieser Welt nichts für die Ewigkeit gedacht ist, außer dem, was du liebst. Deshalb vertraue ich darauf, dass wir irgendwann, vielleicht auch bald, wieder sicher zusammenkommen können. Bei all den Dingen, bei denen es in meiner Hand liegt, die Welt in deinem Sinne zu gestalten, nimm mich in deinen Dienst, stärke mich mit deiner Kraft und erfülle mich mit deinem lebendigen Geist. – Amen